

Vorbemerkungen:

Die Special Olympics World Games sind die weltweit größte inklusive Sportveranstaltung. Tausende Athletinnen und Athleten mit geistiger und mehrfacher Behinderung werden vom 17.-24. Juni 2023 in Berlin – und damit erstmals in Deutschland - antreten. Ziel ist ein internationales buntes Fest des Sports für mehr Anerkennung und gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung.

Auf Empfehlungen des Ausschusses für Kultur und Sport und des Kreisausschusses sowie auf Beschluss des Kreistags am 30.09.21 hat sich der Rhein-Sieg-Kreis in Kooperation mit fünf kreisangehörigen Städten um eine Teilnahme am Projekt „170 Nationen – 170 Kommunen / Host Town Program“ im Rahmen der Special Olympics 2023 als Gastkommune beworben. Weitere Informationen sind der Vorlage zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport vom 17.11.21 (siehe TOP 3.2) zu entnehmen.

Erläuterungen:

Da das Special Olympics Komitee weitaus mehr Bewerbungen zur Teilnahme am Host Town Program aus den Kommunen der Bundesrepublik erhalten hat als vorher erwartet, verzögerte sich der Entscheidungsprozess. Schließlich hat das Special Olympics Komitee im Januar 2022 öffentlich die Kommunen ernannt, die als „Host Town“ im Juni 2023 eine internationale Delegation aufnehmen werden.

Die Bewerbung des Rhein-Sieg-Kreises mit den fünf beteiligten Städten –Bornheim, Hennef, Lohmar, Siegburg und Troisdorf – war zur Freude aller erfolgreich. Hennef und Troisdorf werden gemeinsam eine Delegation aufnehmen, Bornheim, Siegburg und Lohmar je eine. Nach derzeitigen Ankündigungen soll die genaue Aufteilung der Delegationen auf die aufnehmenden Städte inklusive ihrer Delegationsgröße sowie Benennung des Herkunftslands im Mai 2022 verkündet werden. Weitere Städte und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises unterstützen das Programm, ohne selbst Gastgeberin einer Delegation zu sein. Das Regionale Bildungs-, Kultur- und Sportbüro des Rhein-Sieg-Kreises im Amt für Schule und Bildungskoordination steuert den Prozess im Rhein-Sieg-Kreis, koordinierte die erfolgreiche Bewerbung und unterstützt die teilnehmenden Kommunen im weiteren Verlauf der Special Olympics.

Zur Planung und Vorbereitung des weiteren Vorgehens wurde am 05.04.2022 eine erste Planungswerkstatt durchgeführt, an der sowohl Vertreterinnen und Vertreter der fünf beteiligten kreisangehörigen Städte sowie der mitwirkenden Stellen der

Kreisverwaltung – Kultur, Sport, Inklusionsbeauftragte und Öffentlichkeitsarbeit – teilgenommen haben.

Unter externer Moderation der Agentur STADTRAUMKONZEPT, die auch den Aktionsplan Inklusion des Kreises mitentwickelt hat, wurde sich auf ein gemeinsames Vorgehen geeinigt. Auch Zuständigkeiten und viele offene Fragen wurden, soweit es die Informationslage ermöglichte, geklärt. Neben der Planung der drei Tage, an denen die internationalen Gäste vom 12. bis zum 15.06.2023 vor Ort im Rhein-Sieg-Kreis sein werden, ging es auch darum, eine gemeinsame Linie zu entwickeln: Ziel ist, eine Sensibilisierung und erste bzw. weitergehende Öffnung der Sportvereine gegenüber dem Thema Inklusion im Sport zu erreichen.

Es wurde vereinbart, zu regelmäßigen Arbeitstreffen mit den kommunalen Vertreterinnen und Vertretern sowie dem Kreissportbund einzuladen, um kontinuierlich an der Planung der Delegationsbesuche und dem langfristigen Ziel „Inklusion im Sport“ zu arbeiten. Der Landesverband- und Bundesverband der Special Olympics bieten ergänzend dazu Workshops zu verschiedenen Themen rund um das Host Town Program an, um die Akteurinnen und Akteure bestmöglich zu schulen.

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 04.05.2022.

Im Auftrag